

spät rot *lit.z*

Literaturhaus Zentralschweiz
September – Oktober 2022

wasserdost rot

dorn rot

reiz rot

Literaturhaus

zorn rot

kirsch rot

flamingorot

Zentralschweiz

Erika Burkart, *Nostalgischrot*

So 11.09. in Erstfeld

Jaroslav Rudiš

*Gebrauchsanweisung
fürs Zugreisen*

Mi 14.09. in Stans

*Erika Burkart –
eine Beschwörung*

Di 25.10. in Sarnen

Julia Weber

Die Vermengung

lit.z

Literaturhaus Zentralschweiz
Alter Postplatz 3, 6370 Stans
041 610 03 65, info@lit-z.ch
www.lit-z.ch

So 11.09. 17 Uhr
Jaroslav Rudiš
Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen
 Lesung und Gespräch

📍 Lokremise, Erstfeld
 Moderation: Anna Chudozilov
 Eintritt: CHF 25, ermässigt CHF 22
 In Kooperation mit Team Erstfeld – Bahnhistorischer Verein am Gotthard

Sein Grossvater war Weichensteller, sein Onkel Fahrdienstleiter und sein Cousin Lokführer. Kein Wunder, dass Jaroslav Rudiš leidenschaftlich Zug fährt. In seiner *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen* (Piper, 2021) reist der tschechische Autor durch ganz Europa: vom Gotthardtunnel bis Berlin und von Sizilien bis nach Lappland, im Speisewagen von Hamburg nach Prag. Rudiš verwebt die Geschichte der Eisenbahngeschicht mit den Geschichten der Menschen, denen er begegnet. In Erstfeld wird der leidenschaftliche Erzähler auch erklären, was Krokodile und Brigitte Bardot mit Lokomotiven zu tun haben!

Mi 14.09. 19.45 Uhr
Erika Burkart – eine Beschwörung
 Szenische Lesung

📍 lit.z, Stans
 Von und mit RAUF: Tabea Steiner, Mariann Bühler, Zo Hug, Eva Seck und Saskia Winkelmann (Musik);
 Oeil extérieur: Maja Bagat; Produktionsleitung: Leonora Schulthess
 Eintritt: CHF 25, ermässigt CHF 22

Wer war Erika Burkart (1922–2010)? Der bis zu ihrem Tod im Äbtehaus Kapf in Althäusern lebenden, vielfach ausgezeichneten Dichterin selbst war klar: «Die Bezeichnung *Naturlyrikerin* greift zu kurz. Fünfzigjähriger tradierter Irrtum der Rezensenten.» Doch was macht ihr schriftstellerisches Werk aus? Lässt es sich hundert Jahre nach Erika Burkarts Geburt in die Gegenwart transponieren? Das Autor:innenkollektiv RAUF fügt aus ihren Texten eine Collage als Basis für einen Beschwörungsabend in O-Tönen.

Do 22.09. 19.45 Uhr
Hamed Abboud
In meinem Bart versteckte Geschichten
 Lesung und Gespräch

📍 lit.z, Stans
 Moderation: Christine Lötscher
 Eintritt: CHF 20, ermässigt CHF 17

Der 2012 aus Syrien geflüchtete, heute in Wien lebende Autor präsentiert sein drittes Prosabuch *In meinem Bart versteckte Geschichten* (Edition Korrespondenzen, 2020). Die dreizehn kunstvollen Kurzerzählungen kreisen um das Ankommen in Europa. Seine Suche nach dem eigenen Platz in der neuen Heimat beschreibt Hamed Abboud mit luzidem Blick für das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen kulturellen Mentalitäten und Sichtweisen – poetisch, satirisch, verdichtet.

So 25.09. 17 Uhr
Rebekka Salm *Die Dinge beim Namen*
 Sofalesung und Gespräch

📍 i-de-fabrik, Laubstrasse 4, Schwyz
 Moderation: Selina Beghetto
 Eintritt: CHF 10, 20, 30 (frei wählbar)
 Reservation: www.sofalesungen.ch

Im Dorf gibt es eine Selbstbedienungstankstelle, einen Dorfladen und einen Haufen Einfamilienhäuschen. Die Kirche ist leer, das Wirtshaus voll. Etwas ausserhalb wohnt die schöne Chantal, die von Berufes wegen zuviel weiss. Freddy sammelt leidenschaftlich Käfer. Der pensionierte Dorfpolizist Lysser hütet ein dunkles Geheimnis – und der Vollenweider schreibt alles auf. Aus unterschiedlichen Perspektiven nähert sich Rebekka Salms Romandebüt (Knapp, 2022) einem folgenschweren Ereignis.

Oktober 2022

So 09.10. 19.30 Uhr
Esther Kinsky *Rombo*
 Lesung und Gespräch

📍 Hotel Schweizerhof, Luzern
 Moderation: Esther Schneider
 Eintritt: CHF 20, ermässigt CHF 15
 In Kooperation mit der LiteraturGesellschaft Luzern

1976 erschüttern zwei Erdbeben eine Landschaft und ihre Bevölkerung im nordöstlichen Italien. An die tausend Menschen sterben unter den Trümmern, viele werden ihre Heimat, das Friaul, für immer verlassen. Im Roman *Rombo* (Suhrkamp, 2022) der vielfach ausgezeichneten Autorin berichten Bewohner:innen eines abgelegenen Bergdorfs von ihrem Leben, in dem die Katastrophe tiefe Spuren hinterlassen hat. Von der gemeinsamen Erfahrung spleissen sich bald die Fäden individueller Erinnerung ab und werden zu Erzählungen tiefer, älterer Versehrung.

Di 25.10. 20 Uhr
Julia Weber *Die Vermengung*
 Lesung und Gespräch

📍 Buchladen Dillier, Sarnen
 Moderation: Theres Roth-Hunkeler
 Eintritt: CHF 15
 Reservation: info@buecherdillier.ch, 041 660 11 88
 In Kooperation mit der IG Buch Obwalden

Die mit ihrer Familie in Zürich lebende Schriftstellerin arbeitet an ihrem zweiten Roman, als sie schwanger wird. Ein zweites Kind? Woher Kraft und Zeit nehmen für zwei Kinder und das Schreiben? *Die Vermengung* (Limmat, 2022) ist die eindrückliche Erkundung einer weiblichen Biografie von heute zwischen Berufstätigkeit und Familie, zwischen Leben, Kunst und Gesellschaft. Julia Weber entwirft eine neue Poetik, eine radikale und doch weiche, auf das Leben gerichtete Auffassung von Kunst.

Und darüber hinaus

10.09.–20.11.
Rebecca Gisler *Vom Onkel*
 Hörstation

📍 Haus für Kunst Uri, Altdorf
 Herbstausstellung *Familienbande*, 10.09. – 20.11.2022
 www.hausfuerkunsturi.ch
 Lesung & Werkstattgespräch: 17.11.2022

Unsere Mütter und Väter prägen unser Leben, was bleibt von ihnen – von den Geschwistern, Tanten und Onkeln, den Grosseltern? In der vom Haus für Kunst Uri kuratierten Ausstellung *Familienbande* mit Fotos von Caroline Minjolle, Familienalben von Susanne Dubs, Filmmontagen von Carlos Lügstenmann reiht sich eine literarische Hörstation ein: In ihr liest Rebecca Gisler Auszüge aus ihrem vielbeachteten Romandebüt *Vom Onkel* (Atlantis, 2022). Ein hinreissend tragikomisches Porträt des Onkels aus Sicht der Nichte, mit welchem sie früher Indianerschmuck und Piratenschwerter gebastelt hatte, und der jetzt mit 52 in seinem Haus in der Bretagne aus allen Löchern pfeift.

Di 04.10. Di 22.11. Di 17.01. 19 Uhr
Claudia Piñeiro, Oyinkan Braithwaite & Han Kang
 Digitaler Literaturzirkel

📍 digital
 Leitung: Lydia Zimmer, www.literaturecho.com
 Teilnahmegebühr: CHF 75 (Einzelabende nach Absprache möglich)
 Anmeldung bis: 22.09.2022. Weitere Infos www.lit-z.ch

Mit internationaler Gegenwartsliteratur auf Weltreise und darüber digital diskutieren: Im Buch der argentinischen Autorin Claudia Piñeiro *Ein wenig Glück* (Unionsverlag, 2018) kehrt eine Frau zurück nach Buenos Aires, an den Ort, von dem ein Unglück sie zwanzig Jahre zuvor vertrieben hat. Temporeich, mit überraschenden Wendungen und bissigem Humor liest sich der Roman der nigerianischen Newcomerin Oyinkan Braithwaite *Meine Schwester, die Serienmörderin* (Blumenbar, 2020). Zum Abschluss die brillante Parabel über Widerstand und Ohnmacht in patriarchalischen Strukturen, der vieldiskutierte Roman der Koreanerin Han Kang: *Die Vegetarierin* (Aufbau, 2016).
 Di 04.10.22: Claudia Piñeiro / Di 22.11.22: Oyinkan Braithwaite / Di 17.01.23: Han Kang jeweils 19–20.15 Uhr